



STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK TROSSINGEN

MODULHANDBUCH MASTERSTUDIENGANG

PERFORMANCE

INSTRUMENT/GESANG

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für Masterstudiengänge vom 23. Januar 2013

MODULHANDBUCH FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG PERFORMANCE

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für Masterstudiengänge vom 23. Januar 2013

Das Modulhandbuch (MHB) beinhaltet alle wesentlichen Informationen zu Studienverlauf, Anforderungen und Zielsetzung:

INHALTSVERZEICHNIS:

Allgemeine Hinweise	1 - 3
Studienverlaufsplan SVP	1
Modulbeschreibung:	
Künstlerischer Schwerpunkt	KSP 1 - 3

EINLEITENDE HINWEISE FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG PERFORMANCE

Das Studium bietet auf hohem künstlerischen Niveau eine Vertiefung und Weiterentwicklung der Kenntnisse, der Fähigkeiten und des künstlerischen Selbstverständnisses für den Beruf

der freischaffenden Musikerin / des freischaffenden Musikers mit Schwerpunkt interdisziplinärer Performance(-Kunst).

Das Studium kann als Atelier für künstlerische Entwicklungsvorhaben begriffen werden, das in Jahresprojekten organisiert ist. Es bietet einen flexiblen Rahmen für eine individuelle und selbstständige Studiengestaltung mit intensivem Praxisbezug.

Im Fokus steht die Auseinandersetzung mit künstlerisch-praktischen sowie konzeptionellen Fragen, die sich aus den speziellen Anliegen und Möglichkeiten der/des Studierenden ableiten. Eine Projekt-Performance-Gruppe (ProPeG) aus Lehrkräften der Hochschule und externen Kollaborateuren(innen) (Künstlern(innen), Designern(innen), Medienexperte(innen) oder weiteren Kulturschaffenden) begleitet und fördert die künstlerische Entwicklung im Studium. Die Mitglieder der ProPeG verantworten die Lehrangebote, beraten bei den Projekten und ermutigen zur Reflexion.

Wesentlich für die Orientierung und die Kontinuität des Studienverlaufs sind die Mentorengespräche. Mit dem/der Mentor(in) kann der/die Studierende sich beraten, mit wem und in welchem Umfang er/sie entlang der im Studienverlaufsplan formulierten Lehrangebote und Unterrichtsansprüche arbeiten will.

Alle künstlerischen Projekte werden dokumentiert und reflektiert. Konzeptionelle Entwicklung und Präsentation bilden ein zentrales Moment. Der Performance-Begriff bedeutet in Musik und Kunst nicht exakt dasselbe. Der Studiengang agiert auf dieser Schnittstelle und bietet Freiraum für eine individuelle künstlerische Positionierung. Klanggestaltung und Formgebung, stilistische und ästhetische Fragen, Kontextwissen, musikalisches Material und mediale Ausstattung, Bühnenkonzept und Dramaturgie sind nur einige Aspekte. Der/die Studierende vermag, eigene künstlerische Vorstellungen zu entwickeln, kritisch zu hinterfragen, zu begründen und musikalisch-szenisch zu realisieren. Er/sie ist vertraut mit Themen künstlerischer Forschung und verfügt über eine grundlegende Medienkompetenz.

Das Studium fordert Selbstständigkeit, konzeptueller Kompetenz, Flexibilität, Initiative und Kommunikationsfähigkeit. Kritische Auseinandersetzung und Qualitätsver-

ständnis, Programmgestaltung und Präsentation bilden dabei wesentliche Aspekte. Darüber hinaus werden Führungsqualität, Teamfähigkeit sowie Organisationskompetenz gefordert.

AUFBAU DES STUDIUMS:

Der zweijährige Masterstudiengang umfasst 120 Leistungspunkte (LP) nach ECTS. Das erste Jahr ermöglicht eine weitreichende Orientierung innerhalb des künstlerischen Schwerpunkts. Das zweite Jahr widmet sich zunehmend der Perfektionierung und Vorbereitung auf den Masterabschluss.

Ein Studiensemester an einer der ausländischen Partnerhochschulen wird ausdrücklich empfohlen. Beratung erfolgt durch den /die Mentor(in) und das Büro für Internationale Austausche der Hochschule.

ERGÄNZENDE HINWEISE ZU DEN MODULEN:

Workload

Der Workload bezeichnet den geschätzten Arbeitsaufwand. Dieser setzt sich zusammen aus der Präsenzzeit (SWS) und eigenständigem Studium. Ein Leistungspunkt entspricht in der Regel 30 Arbeitsstunden.

So lässt sich die eigenständige Arbeitszeit wie folgt berechnen:

Anzahl der Leistungspunkte mal 30 = gesamter Workload in Stunden
minus

Anzahl der Semesterwochenstunden (SWS) mal durchschnittlich 16 Unterrichtswochen (pro Semester)

Bsp

Modul mit 1 SWS und 3 LP:

3 mal 30 Stunden = 90 Stunden Workload

1 SWS mal 16 = 16 Präsenzstunden

Eigenstudium: 90 St. – 16 St. = 74 Stunden

Modulbeauftragter

Für jedes Modul zeichnet ein Modulbeauftragter verantwortlich, für die Lehrveranstaltungen innerhalb eines Moduls die jeweilige Lehrkraft. Bei kleinen Modulen ist in der Regel die zuständige Lehrkraft auch Modulbeauftragter. Der Hauptfachlehrer nimmt die Aufgabe des Modulbeauftragten für den KSP ein.

Voraussetzungen

In der Regel baut ein weiterführendes Modul auf das vorhergehende auf, beispielsweise das Modul KSP 2 auf das Modul KSP 1. Einzelne Modulteile können ggfs. überlagert studiert werden.

In manchen Studienangeboten sind besondere Voraussetzungen verlangt. Diese werden bei Bekanntmachung der Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis oder per Aushang mitgeteilt. Sonderregelungen sind in der Fußzeile der Modulbeschreibungen vermerkt.

Die Lehrangebote zu den vorgesehenen Modulen finden sich im aktuellen Vorlesungsverzeichnis sowie auf der Homepage der Hochschule.

HINWEISE ZUM MODULABSCHLUSS:

Jedes Modul wird mit einem Kompetenznachweis abgeschlossen. Dieser kann aus mehreren Teilen bestehen. Wenn eine Benotung vorgesehen ist, gilt sie für das ganze Modul. Bei mehreren Teilnoten wird der Verrechnungsmodus angegeben.

Folgende Kompetenznachweise werden unterschieden:

Leistungsnachweise (LN) im Sinne von Studienleistungen. Diese können generell vorgeschrieben oder flexibel mit der verantwortlichen Lehrkraft vereinbart werden. Sind LN unbenotet, werden sie per Unterschrift im Studienbuch attestiert.

LN können benotet sein und sind in diesem Fall mit LN+ gekennzeichnet. Für eine Bewertung zeichnen grundsätzlich zwei Lehrkräfte verantwortlich. Die zuständige Lehrkraft reicht das dafür vorgesehene Formular mit Benotung und Unterschriften beim Prüfungsamt ein. Prüfungen (P) sind im Prüfungsamt fristgerecht anzumelden. Das Prüfungsamt organisiert den Prüfungsverlauf (Terminfindung, Prüfungskommission, Verwaltung des Prüfungsergebnisses). Näheres siehe StPO.

ABKÜRZUNGEN, LEGENDE

M.Mus	Master of Music nach erfolgreichem künstlerischen Masterstudium
MA	Master of Arts nach erfolgreichem wissenschaftlichen Masterstudium

Masterstudiengänge:

Masterstudiengang Musik	M
Kammermusik	KM
Lied	L
Oper	O
Vokalensemble	VE
Orchester	OR
Performance	PER
Neue Musik	NM
Alte Musik	AM
Musik des Mittelalters und der Renaissance	MMR
Kirchenmusik A	KiMu A
Dirigieren	DI
Ensembleleitung	EL
Music & Movement	M&M
Musikvermittlung	MV
Klassenmusizieren	KLAS
Musik im 3. und 4. Lebensabschnitt	M3+4
Lehramt für berufliche Bildung	LBB
Musikwissenschaft	MW
Empirische Musikpädagogik	MP

Semester	Module	1		2		3		4		LP gesamt	Modulabschluss	
		SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP		1. Jahr	2. Jahr
KSP	Künstlerischer Schwerpunkt				60				60	120	LN	LN
	Einzelunterricht *: künstlerisch-praktisch											
	Performance *: künstlerisch-konzeptionell	1,5		1,5	36	1,5		1,5	21	57		
	Körperarbeit/Wahrnehmung (G)	1,0		1,0	6	1,0		1,0	3	9		
	Praktika/Hospitationen/Exkursionen **	x		x	12	x		x	6	18		
	Workshop Bühne ***	x		x	6	→		→		6		
	Masterabschluss							x	30	30		P
	Summen LP gesamt				60				60	120		

* kann bei verschiedenen Lehrkräften aufgeteilt sein aus den Fachbereichen:
Instrument, Gesang, Musikdesign, Bewegung, Komposition, Improvisation

** Eine Zusammenarbeit mit Kunsthochschulen, Museen, Festivals und Ateliers wird angestrebt

*** Beispielsweise: Licht, Raum, Bühnentechnik, Tontechnik, Regie, Medien, Maske

LP Leistungspunkte nach ECTS
SWS Semesterwochenstunden
E Einzelunterricht
G Gruppe
S Seminar

Ü Übung
VL Vorlesung
KM Kammermusik
n. V. Nach Vereinbarung
x SWS nicht festgelegt
→ /← Module zeitlich in Pfeilrichtung verschiebbar

P Prüfung
LN+ Leistungsnachweis benotet
LN Leistungsnachweis

Die Kennzeichnung als Einzelunterricht erfolgt unter dem Vorbehalt der Durchführ- und Finanzierbarkeit. Die Hochschule behält sich vor, den Unterricht auch in anderer Form anzubieten. Des Weiteren werden nicht alle Module bzw. Moduleile in jedem Semester angeboten.

KSP 1
Künstlerischer Schwerpunkt

Kompetenzen

Fähigkeit, Musik im gesamt künstlerischen und interdisziplinären Kontext zu betrachten, zu verstehen und zu bewerten. Fähigkeit zur Konzeptionierung, Entwicklung und Präsentation einer künstlerisch-musikalischen Performance in verschiedenen Funktionen/Rollen (bspw. solistisch, als Mitspieler in einem Ensemble, als Komponist/Autor, als medialer Performer, als Moderator). Grundlegende Kompetenzen in multimedialer szenischer Gestaltung (Körper/Bewegung, Bühne, Licht, Film/Video, Zuspieldband, Live-Elektronik). Fähigkeit, den Körper, die Mimik und die Bewegung als Teil der künstlerischen Performance zu begreifen und einzusetzen. Grundlegendes Wissen um Standardwerke und Prinzipien der Performance, Beherrschen von Fachterminologie und -begrifflichkeit. Grundlegende Fähigkeiten in Improvisation, Komposition und Ensembleleitung. Erweiterung des Repertoires. Selbstständigkeit und Kreativität als Performer oder Performerin (künstlerisch-praktisch und konzeptionell). Fähigkeit zur verbalen und medialen Darstellung der eigenen Konzeptionen, Sicherheit in der kritischen Reflexion und künstlerischen Umsetzung. Weitreichende Fähigkeiten in den Bereichen: Kommunikation, Teamwork, Strategisches Denken, Interdisziplinarität, Vermittlung.

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Instrument/Gesang*: künstlerisch-praktisch	Einzelunterricht	Entwicklung einer eigenständigen Künstlerpersönlichkeit mit originärem Ausdrucksvermögen und hoher Bühnenpräsenz. Intensive künstlerisch-praktische Auseinandersetzung mit dem Instrument/Gesang sowie Körper/Atem/Bewegung (Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung). Ensemblearbeit (in Eigenverantwortung), Proben und künstlerische Leitung. LN: Öffentliche Präsentation eines Projekts: Performance und Mappe	LN	2 1. + 2.	1,5	36
Performance*: künstlerisch-konzeptionell	Einzelunterricht	Theoretisch-analytische Auseinandersetzung mit und Entwicklung von Konzeptionen interdisziplinärer Performance-Projekte. Erstellen von Anschauungsmaterial: Skizzen, Präsentationsfolien, mediale Aufbereitung.				
Körperarbeit / Wahrnehmung	Gruppenunterricht	Regelmäßige Körperarbeit (in der Lehrveranstaltung und selbstständig) zur Professionalisierung der Auftrittskompetenz und des Verhaltensrepertoires in Aufführungs- bzw. Bühnensituationen.			1	6
Praktikum / Hospitation / Exkursion**		Aktive Mitwirkung, schriftliche oder auch mediale Dokumentation (Bericht)			x	12
Workshop Bühne***		Aktive Mitwirkung, eigenständige Gestaltung bühnenspezifischer Aufgaben		2 1. + 2. (zw. 1. & 4.)	x	6
SUMME LP						60

* kann bei verschiedenen Lehrkräften aufgeteilt sein aus dem Fachbereichen: Instrument, Gesang, Musikdesign, Bewegung, Komposition, Improvisation

** Eine Zusammenarbeit mit Kunsthochschulen, Museen, Festivals und Ateliers wird angestrebt

*** Beispielsweise: Licht, Raum, Bühnentechnik, Tontechnik, Regie, Medien, Maske

KSP 2

Künstlerischer Schwerpunkt

Kompetenzen

Erweiterung und Vertiefung der im KSP 1 erworbenen Kompetenzen.

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Instrument/Gesang*: künstlerisch-praktisch	Einzelunterricht	Entwicklung einer eigenständigen Künstlerpersönlichkeit mit originärem Ausdrucksvermögen und hoher Bühnenpräsenz. Intensive künstlerisch-praktische Auseinandersetzung mit dem Instrument/Gesang sowie Körper/Atem/Bewegung (Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung). Ensemblearbeit (in Eigenverantwortung), Proben und künstlerische Leitung. LN: Öffentliche Präsentation eines Projektes: Performance und Mappe	LN	2 3. + 4.	1,5	21
Performance*: künstlerisch-konzeptionell	Einzelunterricht	Theoretisch-analytische Auseinandersetzung mit und Entwicklung von Konzeptionen interdisziplinärer Performance-Projekte. Erstellen von Anschauungsmaterial: Skizzen, Präsentationsfolien, mediale Aufbereitung.				
Körperarbeit / Wahrnehmung	Gruppenunterricht	Regelmäßige Körperarbeit (in der Lehrveranstaltung und selbstständig) zur Professionalisierung der Auftrittskompetenz und des Verhaltensrepertoires in Aufführungs- bzw. Bühnensituationen.			1	3
Praktikum / Hospitation / Exkursion**		Aktive Mitwirkung, schriftliche oder auch mediale Dokumentation (Bericht)			x	6
SUMME LP						30

* kann bei verschiedenen Lehrkräften aufgeteilt sein aus dem Fachbereichen: Instrument, Gesang, Musikdesign, Bewegung, Komposition, Improvisation

** Eine Zusammenarbeit mit Kunsthochschulen, Museen, Festivals und Ateliers wird angestrebt

Masterabschluss

Künstlerischer Schwerpunkt

Kompetenzen *Kompetenz zu professioneller Performance mit eigenständigem künstlerischem Profil für einen musikalischen Schwerpunkt und Live-Musik. Fähigkeit, ein Thema/eine Idee mit künstlerischer Relevanz in einer Konzept-Präsentation umfassend, anschaulich und professionell gestaltet vorzustellen. Fähigkeit zum Fachgespräch im Bereich Performance. Kompetenzen in Kommunikation, konzeptionelles und strategisches Denken, kritische Reflexion, Vermittlung, Öffentlichkeitsarbeit, Medien. Fähigkeit, andere für ein Konzept zu begeistern und im Prozess der künstlerischen Realisierung zu entsprechender Leistung zu motivieren. Team- und Führungskompetenz. Professioneller Bühnenauftritt (Körperbewusstsein, Inszenierung, musikalisch-künstlerische Präsenz).*

Modul	Prüfung / Abschluss	Sem.	LP
Masterabschluss	<p>Teil 1: 1.1 Mappe mit ausführlicher Darstellung des Performance-Konzeptes (inkl. Materialien und medialer Aufbereitung) Abgabe bei Prüfungsanmeldung. Die Mappe muss inhaltlich und in der Aufmachung professionellen Standards genügen. 1.2 Kolloquium zu der Mappe und Positionen künstlerischer Performance (<i>Dauer: 30 Minuten</i>).</p> <p>Teil 2: Künstlerisch-praktische Performance (<i>Dauer: 60 Minuten</i>). Ein Teil der künstlerisch-praktischen Performance kann im Ensemble realisiert sein (künstlerische Leitung durch den Prüfungskandidaten/die Prüfungskandidatin). Der Kandidat/die Kandidatin präsentiert sich in der Performance mind. 15 Minuten live musizierend (Instrument/Gesang). Die gesamte Performance wird bewertet (Musik, Medien, Licht, Bühne, Kostüm etc.).</p> <p style="text-align: right;">Verrechnungsmodus: Teil 1.1 und 1.2 zusammen 40 %, Teil 2 60 %</p>	1 4.	30
SUMME LP			30

SUMME LP KSP-Bereich gesamt	120
------------------------------------	------------